



TABEA GOTTWALD

„SPIELPLATZSUPPE“ ODER BUNTE SUPPE

JEDER BRINGT ETWAS MIT

Kurzbeschreibung:

Die Idee dieser Suppe stammt von einem Aktivspielplatz einer Großstadt, der sich in einem Stadtteil mit vielen Migrantenfamilien, Geringverdienern und Hartz-IV-Empfängern befindet. Einmal in der Woche wird dort die Spielplatzsuppe überm Feuer gekocht. Dazu bringen die Kinder mit, was sie noch zu Hause haben, z.B. eine Kartoffel, eine Karotte oder Kohlrabi. Alle Zutaten werden in die Suppenbrühe gegeben und am Ende wird gemeinsam gegessen. Dadurch dass jedes Kind etwas dazu beigetragen hat (wenn nicht in dieser Woche, dann vielleicht in der letzten oder in der nächsten), ist es ein Gemeinschafts- und kein Almosenprojekt.

Kategorie / Umfang:

Kochen & Backen / 2 Seiten

Zeitraumen:

ca. 30 Minuten zum Kochen der Suppe (wenn das Wasser schon heiß ist)

Gruppengröße / Mitarbeitende:

beliebig

Material:

ausreichend großer Topf, gekörnte Gemüsebrühe, Feuerstelle oder Herd, diverses Gemüse, welches von den Kindern mitgebracht wird, evtl. ein paar Kartoffeln ... auf Vorrat. Wer mag: Backerbsen, Croutons zum Verfeinern der Suppe. Wer mag, kann noch Suppennudeln mitkochen. Brettchen, Messer, Sparschäler.

Vorbereitungsaufwand:

gering, beim Kochen überm Feuer höher – wenn die Feuerstelle erst noch vorbereitet werden muss

Erstveröffentlichung:

Jungsharhelfer-Jahrbuch 5/2014, 163.

So geht's

In der Jungcharstunde vorher ankündigen, dass das nächste Mal zusammen Suppe gekocht wird und die Kinder bitten, Gemüse dafür mitzubringen. Es reicht, wenn jede/r ein Gemüsestück mitbringt.

Am Anfang der Jungcharstunde Wasser aufsetzen (300 – 400 ml pro Person).

Das Gemüse mit den Kindern waschen, wenn nötig schälen und in mundgerechte Stücke schneiden. Wenn das Wasser kocht, die Brühe nach Packungsanweisung einrühren und das Gemüse hinzufügen.

Backerbsen oder Croutons (mit den Kindern selber herstellen) verfeinern die Suppe, sind aber nicht notwendig.

Variationen: Gemeindesuppe

Am Sonntag vorher und im Gemeindebrief die Suppenaktion ankündigen und die Gottesdienstgäste bitten, Gemüse mitzubringen.

„Das, was Sie sowieso noch da haben.“ Auch hier jeder ein Gemüsestück. Am nächsten Sonntag vor dem Gottesdienst das Gemüse einsammeln und einen großen Topf Wasser aufsetzen (je nach Menge und Herdplatte evtl. noch früher oder in zwei Töpfen und mit Wasserkocher das Wasser kochen).

Während des Gottesdienstes mit den Kindern das Gemüse waschen, schneiden und die Suppe kochen. Am Ende erhält jeder Gottesdienstbesucher einen Teller Suppe – oder auch mehr. Wer mag, kann Spenden für ein diakonisches Projekt einsammeln.

Auch eine schöne Aktion für das Straßenfest, den Beginn eines Zeltlagers, den Jungchartag, Winterspielplatz, Hausaufgabenbetreuung ...

